

Inbetriebnahmeanleitung ZPD

1 Kurz-Inbetriebnahmeanleitung ZPD

1.1 Allgemeines

Bitte beachten Sie alle Hinweise in dieser Bedienungsanleitung; nur dann ist ein störungsfreier Betrieb der Pumpen sichergestellt. Für Schäden, welche durch Nichteinhaltung dieser Hinweise entstehen, übernimmt **Beinlich Pumpen** keine Gewährleistung. Das Öffnen der Geräte innerhalb des Gewährleistungszeitraumes ist nur nach Rücksprache und Genehmigung durch **Beinlich Pumpen** zulässig. Die gelieferte Pumpe wurde Ihrem Einsatzzweck und der Kundenapplikation entsprechend gefertigt. Eine nachträgliche Änderung der Einsatzdaten ist daher mit **Beinlich Pumpen** abzusprechen.

(Siehe hierzu auch Montage-/Betriebsanleitung ZPD)

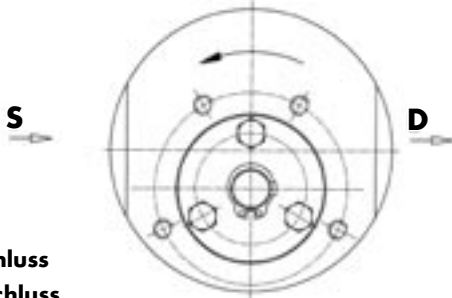
1.2 Einbaulage

beliebig

1.3 Drehrichtung

Die Bezeichnungen „S“ und „D“ sowie ein Drehrichtungspfeil sind in der Rückplatte oder neben den Anschlüssen der Pumpe eingeschlagen.

Die Pumpe darf nur in der angegebenen Drehrichtung betrieben werden!



S= Sauganschluss

D= Druckanschluss

Der angebrachte Pfeil zeigt die Drehrichtung an; NICHT die Durchflussrichtung

1.4 Filtration

Wir empfehlen eine Filtration von 60µm vor der Pumpe zu installieren.

1.5 Entlüftung

Die Pumpen sind selbst entlüftend. Es muss nur das Dichtungssystem entsprechend entlüftet werden.

1.6 Wellenabdichtung

siehe Punkt 2

1.7 Antrieb

Der Antrieb sollte vorzugsweise über eine elastische Kupplung erfolgen (z.B. HBE-Softex- oder Starex-Kupplungen). Bei Verwendung eines Riemenantriebes oder Zahnradantriebes muss ein Vorsatzlager zum Einsatz kommen! Bitte Rücksprache mit

Beinlich Pumpen halten! Kupplungen oder Riemenscheiben sind mit ISA-Passung H7 zu verwenden. Fluchtungsfehler zwischen Motorwelle und Pumpenwelle sind zu vermeiden!

1.8 aufgebautes Druckbegrenzungsventil

V1= Externe Abführung des überströmenden Volumenstromes. Die Leitung ist drucklos zum Tank zu verrohren.

V2= Interne Rückführung zum Saugbereich

Die Einstellung des Druckes bei beiden Ventilarten erfolgt über die Einstellschraube nach Lösen der Konterschraube. Eine Veränderung der Ventileinstellung am Druckbegrenzungsventil darf nur nach vorheriger Rücksprache mit **Beinlich Pumpen** vorgenommen werden! Ist kein Druckbegrenzungsventil aufgebaut, so ist eine unabhängige Absicherung vorzusehen.

1.9 Rücksendung

Nur gereinigte, mediumfreie Pumpen können von Beinlich Pumpen zur Wartung oder Reparatur angenommen werden. Mit der Rücksendung ist bitte ein ausgefüllter Reklamationsbericht zurück zusenden.

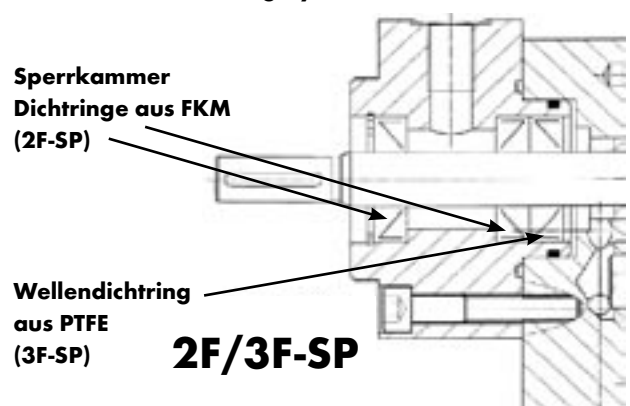
Wir behalten uns vor verunreinigt angelieferte Pumpen kostenpflichtig zurückzusenden! Dieser kann bei Beinlich Pumpen kostenlos angefordert werden.

2 Inbetriebnahmeanleitung Wellenabdichtung ZPD

1F Standard ohne weitere Bezeichnung

Abdichtung mittels einem Radialwellendichtring, der wartungsfrei ist. Bei Undichtigkeit ist dieser zu ersetzen.

2.1 Wellenabdichtungssystem 2F-SP/3F-SP



**Sperrkammer
Dichtringe aus FKM
(2F-SP)**

**Wellendichtring
aus PTFE
(3F-SP)**

2F/3F-SP

Vordruck p_1 max. 3 bar bei 2F-SP; max. 10 bar bei 3F-SP!

Die Sperrkammer ist vor Inbetriebnahme der Pumpe mit Flüssigkeit zu füllen. Wir empfehlen Mesamoll®-Öl oder eine vergleichbare inerte Flüssigkeit, welche nicht mit dem zu pumpenden Medium reagiert und bei Austritt umweltneutral ist. Die Sperrkammer ist über einen zentralen Vorlagebehälter oder über einen direkt aufgebauten Tropföler mit Flüssigkeit zu versorgen.

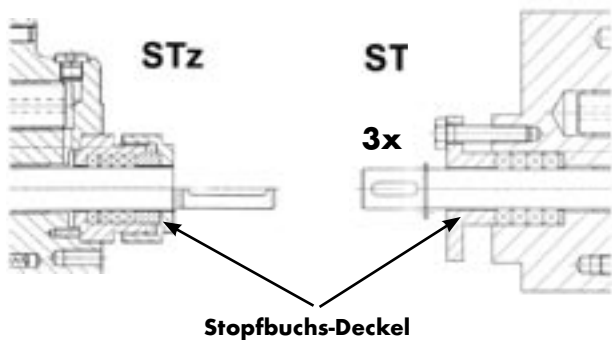
Hierzu sind:

1. die gegenüberliegenden Verschlussstopfen aus Kunststoff zu entfernen,
2. mit der Zentralversorgung zu verrohren
3. oder der Vorlagebehälter direkt einzuschrauben.

Sperrkammern von **Beinlich Pumpen** sind als Durchlauf-Sperrkammern ausgeführt und können bei Verrohrung der gegenüberliegenden Innengewinde durchspült werden.

Eine Veränderung am Füllstand zeigt einen Verschleiß an der Lippendichtung und/oder der Welle an.

2.2 Wellenabdichtungssystem STz/ST



Vordruck max. 50 bar!

Die Stopfbuchsbrille darf nur leicht angezogen sein. Bei zu starkem Festziehen wird ein freies Drehen der Antriebswelle verhindert. Bei der Version ST ist darauf zu achten, dass der Stopfbuchs-Deckel nicht verkantet wird. Die regelmäßige Überwachung einer möglichen Leckage ist erforderlich.

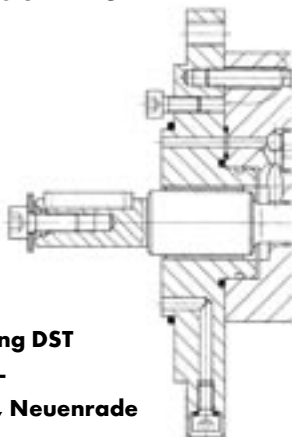
Ist nach längerer Betriebszeit die Leckage erhöht, so sind bei:

1. ST: die drei Schrauben der Stopfbuchsbrille gleichmäßig
2. STz: die zentrale Überwurfmutter 1/6 Umdrehung nachzuziehen, um die Leckage zu minimieren.

Ist kein Nachstellen der Stopfbuchsbrille mehr möglich, muss nur ein Packungsring nachgelegt werden. Ein Auswechseln des gesamten Packungspaketes ist in der Regel nicht erforderlich.

Die Stoßstellen der Packungsringe bzw. Ringzuschneide werden jeweils um 90° zueinander versetzt.

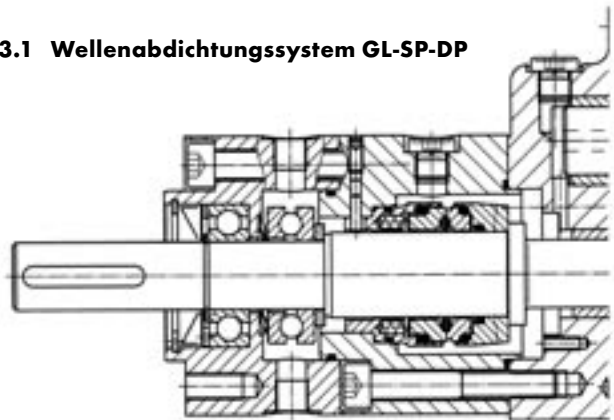
2.3 Wellenabdichtungssystem MAG



→ siehe Montageanleitung DST der DST Dauermagnet-SystemTechnik GmbH, Neuenrade

3 Inbetriebnahmeanleitung Wellenabdichtung ZPD

3.1 Wellenabdichtungssystem GL-SP-DP



Standard Vordruck p1 15 bar!

Der Gleitringdichtung sind zwei Wälzlager vorgelagert, um die axialen und radialen Kräfte aufzufangen. Um diese Lager zu kühlen und den Verschleiß zu minimieren, ist diese Version mit einer zusätzlichen Sperrkammer ausgeführt. Zudem können eventuelle Undichtigkeiten und ein Schwitzen an der Gleitringdichtung aufgefangen werden. Die Sperrkammer ist vor Inbetriebnahme der Pumpe mit Flüssigkeit zu füllen.

Wir empfehlen Mesamoll®-Öl oder eine vergleichbare inerte Flüssigkeit, welche nicht mit dem zu pumpenden Medium reagiert und bei Austritt umweltneutral ist. Die Vorlageflüssigkeit dient gleichzeitig der Kühlung und Schmierung der Lager.

Die Sperrkammer ist über einen zentralen Vorlagebehälter oder über einen direkt aufgebauten Tropföler mit Flüssigkeit zu versorgen.

Hierzu sind:

1. eine oder beide der gegenüberliegenden Verschlussstopfen zu entfernen,
2. mit der Zentralversorgung zu verrohren
3. oder der Vorlagebehälter direkt einzuschrauben.

Sperrkammern von **Beinlich Pumpen** sind als Durchlauf-Sperrkammern ausgeführt und können bei Verrohrung der gegenüberliegenden Innengewinde durchspült werden.

Bitte beachten Sie die entsprechende Einbauanleitung der Gleitringdichtungshersteller!

Hinweis:

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der ZPD-Montage-/Betriebsanleitung. Diese können Sie unter www.beinlich-pumpen.de herunterladen oder anfordern.

beinlich.pump
systems

Beinlich Pumpen GmbH

Gewerestr. 29

58285 Gevelsberg/Germany

Phone +49 (0) 23 32 / 55 86 0

Fax +49 (0) 23 32 / 55 86 31

info@beinlich-pumpen.de

www.beinlich-pumpen.de